

Graubündner Kantonalbank einigt sich mit Justizbehörden in Deutschland

Chur, 4. Dezember 2018 – Die Graubündner Kantonalbank (GKB) erzielt mit den Justizbehörden in Köln eine einvernehmliche Einigung und leistet eine einmalige Zahlung von 4.7 Mio. Euro im Zusammenhang mit un versteuerten Vermögenswerten deutscher Kunden. Der Entscheid hat Rechtskraft für alle Bundesländer Deutschlands. Die Einigung umfasst auch die betroffenen Mitarbeitenden der Bank.

Diese Vereinbarung hat keine negative Auswirkung auf das im Juli 2018 prognostizierte Jahresendergebnis. Die Bank hat für diesen Fall in der Vergangenheit ausreichend Rückstellungen gebildet.

Die bereits im 2010 in Angriff genommene Weissgeldstrategie war eine wichtige Voraussetzung zur einvernehmlichen Einigung mit den deutschen Justizbehörden.

Kontakt für Medienschaffende und Investoren:

Graubündner Kantonalbank, Medien & Investor Relations, Postfach, 7001 Chur

Thomas Müller, thom.mueller@gkb.ch, Telefon +41 81 256 83 11

Plutarch Chiotopulos, plutarch.chiotopulos@gkb.ch, Telefon +41 81 256 83 13

Graubündner Kantonalbank auf:

gkb.ch/medien | [Twitter](#) | [Facebook](#) | [YouTube](#) | [Flickr](#) | [Xing](#)

Graubündner Kantonalbank – führend in Graubünden

Die Graubündner Kantonalbank bietet alles, was eine moderne Universalbank ausmacht – für Privatpersonen, die Wirtschaft und die öffentliche Hand. Die Bank beschäftigt 966 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Stand 30.6.2018). Das Unternehmen ist im grossen, weit verzweigten und mehrsprachigen Kanton an 52 Standorten vertreten, Hauptsitz ist Chur. Die Graubündner Kantonalbank ist an der Privatbank Bellerive AG in Zürich und an der Albin Kistler AG in Zürich beteiligt. Im Halbjahresergebnis weist sie mit einer Bilanzsumme von CHF 26 Milliarden einen Konzerngewinn von CHF 99.4 Millionen aus. Der Partizipationsschein GKB ist seit dem 10. September 1985 börsenkotiert.

Termine

Jahreszahlen 2018: 8. Februar 2019

Partizipanten-Versammlung: 4. Mai 2019
